

Japan-Erfahrung vor Ort für die Zukunft

Praktikum Die Handelskammer Schweiz-Japan schickt seit Jahren junge Talente in das Land der aufgehenden Sonne. Wertvolle Erfahrungen sind garantiert.

DANIEL TSCHUDY

Yasmine El-Safty, eine junge Schweizer Apothekerin, ist vor wenigen Tagen in Tokio angekommen. Das Land kannte sie bereits von früheren Visiten, ausgelöst durch ihre sportlichen Hobbys Jiu Jitsu und Judo. Zudem hatte sie als frühere Angestellte beim Basler Pharma-Konzern Hoffmann-La Roche auch schon die Gelegenheit, japanische Behördenvertreter kennenzulernen, die auf Qualitätskontrolle vorbeischaute. Japan fand sie immer faszinierend, wohlwissend, wie anspruchsvoll für Ausländerinnen und Ausländer Reisen und Leben dort sein kann. Und trotzdem hat sie sich entschieden, ab diesem Januar die Einladung für ein einjähriges Praktikum im Fernen Osten anzunehmen.

Das Swiss-Japanese Chamber of Commerce, SJCC (siehe Box), ist Initiatorin der Ausbildungsprogramme und hat in den vergangenen dreissig Jahren 225 Stipendien nach Japan geschickt. Der Fonds wurde 1988 gegründet, um junge Schweizerinnen und Schweizer zu ermutigen und zu unterstützen, mehr über Japan, seine Kultur, seine Sprache und sein soziales und geschäftliches Umfeld zu erfahren.

Ein Jahr in Japan

Der Fonds bietet qualifizierten Studierenden, Absolventen und Fachkräften, die bereit sind, ihrer Ausbildung ein «Jahr in Japan» hinzuzufügen, finanzielle und logistische Unterstützung. Ziel der Verpflichtung ist es, deren Sprachkenntnisse in Japanisch während eines drei- bis sechsmonatigen intensiven Sprachtrainings an einer örtlichen Schule zu verbessern und dann fundierte Erfahrungen in der Arbeit als Praktikant mit japanischen Kolleginnen und Kollegen zu sammeln. Und zwar während sechs bis neun Monaten in Tochtergesellschaften internationaler Unternehmen.

Martin Herb ist Präsident der Kammer und überzeugt, dass eine derart umfassende Lernerfahrung der japanischen Sprache und Lebensweise für die Teilnehmenden dieses Programms längerfristige

Vorteile bringen wird: «Wir ermöglichen ihnen, ein besseres Verständnis zwischen den beiden Kulturen zu schaffen. Damit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur Entwicklung noch engerer Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Japan, sondern sie geben ihrer eigenen Karriere einen substanzialen Schub.» Jean-Marc Sujata (25) studiert derzeit Elektrotechnik im Master an der ETH Zürich und absolviert gleichzeitig ein Praktikum beim Hightech-Unternehmen Dectris in Baden. Auch er ist von Japan fasziniert, besonders



«Möglichst profitieren, sowohl persönlich wie beruflich.»

Yasmine El-Safty
Apothekerin



«Ich konnte viel reisen und enge Kontakte mit Einheimischen knüpfen.»

Jean-Marc Sujata
ETH-Master-Student Elektrotechnik

von der Schwerkunst, und besuchte früh Japanischkurse an der ETH Zürich.

Brücken bauen

Auch Sujata reagierte interessiert, als der durch Matthias Frey, ehemaliger Leiter des Science and Technology Office der Schweizer Botschaft in Japan, vom SJCC-Scholarship erfuhr. Sein Ziel war nicht nur, die Sprache besser zu lernen, sondern auch mit einem japanischen Team zu arbeiten. Er gewann das Scholarship 2017 und hat es nie bereut: «Während meines Praktikums beim japanischen Dentalunternehmen GC Dental konnte ich in Japan reisen, enge Kontakte mit Einheimischen knüpfen und die Kultur wirklich kennenlernen. Gelohnt hat es sich allemal, denn laut meinem jetzigen Vorgesetzten war die Tatsache, dass ich mich in dieser Kultur behaupten konnte, mit ein Faktor, das ich das Praktikum bei Dectris bekam.»

Mittlerweile hat Yasmine El-Safty in Japan ihre Koffer ausgepackt und stellt sich nun der Herausforderung. «Ich weiss, es gibt wenig Spielraum und es wird ein anstrengendes Jahr. Ich besuche zuerst eine Sprachschule, ziemlich intensiv, wie ich in den ersten Stunden erlebt habe, und dann stehen sechs Monate Praktikum im Bereich Pharmazie an. Der entsprechende Bewerbungsprozess dazu läuft noch; ich werde mich also hier vor Ort präsentieren müssen. Aber ich denke, das wird auch mit Unterstützung der SJCC gut klappen.» El-Safty ist überzeugt, dass sie von dieser Weiterbildung sehr profitieren wird. «Wenn man eine solche Gelegenheit bekommt, soll man möglichst viel profitieren, sowohl persönlich wie beruflich.»

Abschlussberichte weiterer Absolventen:
www.sjcc.ch/scholarship-fund/reports-testimonials/scholarship-reports

SJCC Netzwerkplattform

Der Anwalt Stefan Lanfranconi gründete 1984 die Swiss-Japanese Chamber of Commerce (SJCC). Sie stellt den rund 300 Mitgliedern eine Netzwerkplattform zur Verfügung und fördert wirtschaftsbezogene und interkulturelle Diskussionen und Aktivitäten.

www.sjcc.ch